

PRESSEMELDUNG

18. MAI 2022 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS SOLITUDE: ERSTER BESUCH VON FRANZISKA VON HOHENHEIM

Schloss Solitude

Franziska von Hohenheim besucht die Solitude – vor 250 Jahren

Vor 250 Jahren, am 24. Mai 1772, besuchte Franziska von Hohenheim zum ersten Mal Schloss Solitude. Herzog Carl Eugens Interesse an dem prächtig ausgestatteten Jagd- und Lustschloss ließ daraufhin stark nach – im Gegenzug wurde aus der Geliebten die große Liebe des Herzogs. Die Beziehung der beiden passt ausgezeichnet zum Themenjahr „Liebe, Lust, Leidenschaft“ der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.

ZU BESUCH AUF SCHLOSS SOLITUDE

Schloss Solitude gehört zu den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg und war ein Herzensprojekt von Herzog Carl Eugen. Der lebenslustige Fürst ließ am Rande des Glemswalds in imposanter Aussichtslage das Jagd- und Lustschloss errichten. Das Schloss ist ein einzigartiges Zeugnis süddeutscher Baukunst. Einst umfasste die Solitude zudem einen weitläufigen Barockgarten mit Heckenlabyrinthen, Orangerien, einem Theater und einem kleinen Lustsee. Hier konnte er sich fernab der Residenz und ihrer politischen Ereignisse erholen. Der Herzog fand nur kurze Zeit Vergnügen an seinem Schloss. Am 24. Mai 1772, vor genau 250 Jahren, besuchte Franziska von Hohenheim Schloss Solitude zum ersten Mal. Das Interesse Carl Eugens am Prunkbau ließ kurze Zeit später nachweislich nach.

MÄTRESSE UND EHEFRAU DES HERZOGS

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

18. MAI 2022 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS SOLITUDE: ERSTER BESUCH VON FRANZISKA VON HOHENHEIM

Der Herzog und die rund 20 Jahre jüngere Freifrau begegneten sich zum ersten Mal 1769. Zwei Jahre später intensivierte sich ihr Kontakt. Immer häufiger wurde Franziska an der Seite von Carl Eugen gesehen. Nur wenige Monate später ernannte der Herzog Franziska zu seiner offiziellen Mätresse. Doch heiraten konnten sie trotz gegenseitiger Liebe nicht, denn beide waren bereits in einer Ehe: Franziska ließ sich 1772 daher von ihrem Mann scheiden. Beim Herzog war die Situation komplizierter: Von seiner Frau, Elisabeth Friederike Sophie von Brandenburg-Bayreuth, lebte er schon seit 1756 getrennt. Aber an eine Scheidung war nicht zu denken: Der Herzog war Katholik – und die Verbindung ein politisches Arrangement. Franziska von Hohenheim litt als gläubige Pietistin sehr unter ihrer „sündigen“ Beziehung zum Herzog. 1780 starb die Ehefrau des Herzogs. Fünf Jahre später heirateten Herzog Carl Eugen und Franziska von Hohenheim heimlich. Das Paar blieb bis zum Tod Carl Eugens 1793 vereint. Ab 1795 zog die Gräfin in Schloss Kirchheim ein.

EMPFANG AUF DER SOLITUDE

Wie genau der Besuch von Franziska an Schloss Solitude ablief, ist unklar. Möglicherweise empfing der Herzog seine neue Mätresse im eleganten Marmorsaal – den klassizistischen Raum mit seinen schlichten Formen nutzte der Herzog häufig für den stilvollen Empfang von Gästen. Ob der Herzog Franziska anschließend das Schloss und seine verborgenen Schätze zeigte, ist gleichfalls Spekulation. Fest steht jedoch: Carl Eugen verlor wenig später das Interesse an Schloss Solitude. Zusammen mit Franziska wandte er sich neuen Aufgaben und Projekten zu. Das Schloss in der Einsamkeit verwaiste – und die weitläufigen Gartenanlagen verfielen. Seit etwa 1830 erfreute sich die Solitude als Ausflugsziel großer Beliebtheit. In den folgenden Jahrzehnten wurde sie wieder mit Möbeln ausgestattet, unter König Karl renoviert. Königin Olga nutzte die Solitude oft für Treffen mit ihrer russischen Verwandtschaft. Noch heute ist das Jagd- und Lustschloss ein

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

18. MAI 2022 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS SOLITUDE: ERSTER BESUCH VON FRANZISKA VON HOHENHEIM

beliebtes Ausflugsziel, das seinen Gästen jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm bietet. Aktuelle Veranstaltungen finden sich unter www.schloss-solitude.de.

SERVICE UND INFORMATION

Schloss Solitude

ÖFFNUNGSZEITEN

bis 31. Oktober

Di – So, Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr

PREISE

Schloss (inkl. Führung)

Erwachsene 5,00 €

Ermäßigte 2,50 €

Familien 12,50 €

BESUCHSHINWEISE

Wir empfehlen Ihnen, weiterhin eine Maske zu tragen. Die Maske ist ein effizientes Mittel, um sich und andere vor Infektionen zu schützen.

KONTAKT

Schloss Solitude

Solitude 1

70197 Stuttgart

+49 (0) 711.351 47 72

info@schloss-solitude.de

www.schloss-solitude.de

www.schloesser-und-gaerten.de

3/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).